



Hinschauen, handeln, Problemen vorbeugen

Angebote zu Früherkennung
und Frühintervention

Unsere Angebote zu Früherkennung und Frühintervention

Wir unterstützen Sie bei der Einführung effektiver Früherkennung und Frühintervention. Unser Angebot ist breit – vom einmaligen Workshop bis hin zur Entwicklung eines Handlungsplans.

Vermittlung von Wissen und Kompetenzen

«Was sind Warnzeichen für ungünstige Entwicklungen und Belastungen?», «Wie spreche ich Betroffene auf ihre Situation an?», «Wie motiviere ich sie für Veränderungen?», «Wie kann ich sie stärken?», «Wie binde ich Familienangehörige ein?»

Unsere Workshops nehmen sich dieser Fragen an. Die Themenpalette reicht von Erkennung von Krisen, Gesprächsführung, Ressourcenstärkung bis zu rechtlichen Fragen. Die Kurse vermitteln das notwendige Wissen und die Handlungskompetenzen, um Früherkennung und Frühintervention wirkungsvoll umzusetzen.

In Absprache mit Ihnen stellen wir ein für Sie passendes Angebot zusammen.

Entwickeln eines Handlungsplans

«Ich habe eine Beobachtung gemacht, die mich beunruhigt. Wie gehe ich vor? Wen beziehe ich intern wann mit ein? Welche externen Stellen können der Person, um die ich mich Sorge, weiterhelfen? Wann muss oder darf ich Angehörige einbeziehen?»

Solche Fragen lassen sich leichter beantworten, wenn es einen verschriftlichten Handlungsplan gibt. Der Handlungsplan definiert, wer wann, was zu tun hat. Definierte Abläufe und Zuständigkeiten vermitteln allen Beteiligten Sicherheit. Der Handlungsplan schafft Verbindlichkeit und klärt den Einbezug von externen Fachpersonen sowie Schnittstellen zu weiteren Reglementen wie z. B. Krisenkonzept, Hausordnung oder Pflichtenheft.

Wir begleiten Schulen, Organisationen, Gemeinden und Betriebe bei der Entwicklung eines Handlungsplans. Unser Angebot umfasst Projektbegleitung, Prozessmoderation, Fachberatung, Weiterbildung und Coaching. Ihre Bedürfnisse sind unser Ausgangspunkt. Gemeinsam legen wir fest, welche Schritte notwendig sind. Ein typischer Ablauf sieht so aus:

Typischer Ablauf zur Entwicklung eines Handlungsplans



Früherkennung und Frühintervention beugt vor

Rechtzeitig handeln

Was kann man tun, damit Menschen weniger psychische Probleme, Suchterkrankungen oder soziale Schwierigkeiten entwickeln? – Bei möglichen Belastungen genau hinschauen und früh handeln. Unsere Angebote zu Früherkennung und Frühintervention befähigen Organisationen, Schulen, Gemeinden oder Betriebe dazu. So erkennen sie rechtzeitig Faktoren, die zu ungünstigen Entwicklungen führen und können diese differenziert reflektieren. Sie wissen, wie man mit den Betroffenen ins Gespräch kommt und welche Angebote entlastend und stärkend wirken können.

Für alle Altersgruppen bedeutsam

Mit Früherkennung und Frühintervention können Menschen in allen Altersgruppen unterstützt werden. Denn: Belastungen sind keine Frage des Alters. Häufig beginnen ungünstige Entwicklungen bereits in der Kindheit. Sie können aber auch erst später einsetzen, etwa durch kritische Lebensereignisse wie den Verlust eines Menschen oder drohende Arbeitslosigkeit. Auch neue Lebensabschnitte wie der Start ins Berufsleben, Familiengründung oder Pensionierung können Belastungen und Probleme mit sich bringen.

Im Einsatz, wo Menschen im Beruf Verantwortung für andere tragen

Früherkennung und Frühintervention setzt dort an, wo ungünstige Entwicklungen beginnen: im Alltag in Schulen, Kitas, Jugendtreffs, Gemeinden, am Arbeitsplatz, im Gesundheitswesen und in Wohn- und Pflegeeinrichtungen. Also überall dort, wo Menschen im Beruf Verantwortung für andere Menschen tragen.

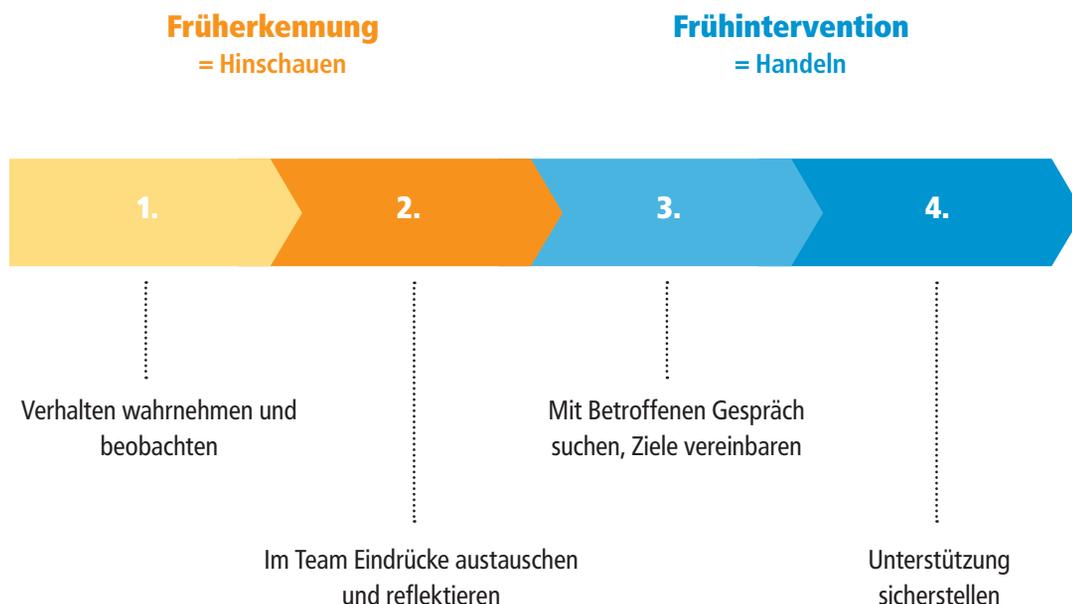
Früherkennung und Frühintervention kann ihre Wirkung am besten entfalten, wenn sie systematisch geplant und im Betrieb verankert ist.

Früherkennung und Frühintervention lohnt sich

Frühe Unterstützung beugt vielem vor: psychischen und physischen Erkrankungen, Arbeitsunfähigkeit, Abhängigkeit von Sozialhilfe und anderem mehr. Früherkennung und Frühintervention hilft also Leid von Betroffenen und ihrem Umfeld abzuwenden. Auch gesellschaftliche Folgekosten können damit verringert werden.

Systematische Früherkennung und Frühintervention erhöht zudem in Schulen, Gemeinden, Organisationen und Betrieben die Handlungskompetenz. Sie entlastet die einzelnen Mitarbeitenden und stärkt das Team.

Elemente von Früherkennung und Frühintervention





**Erfahren
und bedarfs-
orientiert**

Früherkennung und Frühintervention – für Sie!

Unsere Angebote stehen allen interessierten Organisationen und Betrieben im Kanton Zürich in der Regel kostenlos offen. Insbesondere richten wir uns an:

- Schulen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule
- Gemeinden
- Familienergänzende Betreuung (Kitas, Spielgruppen, u. ä.)
- Freizeitbereich (Jugendarbeit, Sport- und andere Vereine)
- Betriebe
- Spitex
- Heime

Früherkennung und Frühintervention – mit uns!

Wir setzen Früherkennung und Frühintervention schon seit vielen Jahren ein. Viele der Instrumente und Vorgehensweisen von Früherkennung und Frühintervention wurden durch uns entwickelt. Nutzen Sie darum unsere Erfahrung und Kompetenz, wenn Sie in Ihrer Organisation oder Ihrem Betrieb systematische Früherkennung und Frühintervention einführen möchten.

Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne, kostenlos und unverbindlich. Die Adresse Ihrer regionalen Suchtpräventionsstelle finden Sie auf der Rückseite.

Ihr Kontakt

Ihre regionale Stelle für Suchtprävention ist für Sie da. Sie berät, begleitet und unterstützt Sie auch bei der Umsetzung von Früherkennung und Frühintervention:

Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon

Grabenstr. 9, 8952 Schlieren
044 733 73 65
www.supad.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Andelfingen

Landstr. 36, 8450 Andelfingen
043 258 46 40
www.zentrum-breitenstein.ch

Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen, samowar

Bahnhofstr. 24, 8800 Thalwil
044 723 18 18
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Meilen, samowar

Hüniweg 12, 8706 Meilen
044 924 40 10
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle Winterthur

Technikumstr. 1, 8403 Winterthur
052 267 63 80
www.suchtpraevention.winterthur.ch

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

(Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster)
Gerichtsstr. 4, Postfach, 8610 Uster
043 399 10 80
www.sucht-praevention.ch

Suchtprävention Zürcher Unterland

(Bezirke Bülach, Dielsdorf)
Europastr. 11, 8152 Glattbrugg
044 872 77 33
www.praevention-zu.ch

Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich

Röntgenstr. 44, 8005 Zürich
044 412 83 30
www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

Die Suchtprävention ist im Kanton Zürich in einem Stellenverbund organisiert. Alle Stellen arbeiten eng zusammen. Es gibt «kantonsweit tätige Fachstellen», die auf eine Suchtart oder bestimmte Zielgruppen spezialisiert sind, sowie acht «regionale Suchtpräventionsstellen» mit einem breiten Angebot für ihre jeweilige Region.

Der Verbund wird von Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich koordiniert. Mehr Informationen über uns, kostenlose Bestellmöglichkeit und Download vieler Drucksachen auf:
suchtpraevention-zh.ch



Früherkennung und Frühintervention

Angebote für Kindergarten und Primarschule

Zyklus 1 und 2

Kennen Sie solche Situationen im Berufsalltag?

Jennifer (6) ist ein interessiertes und aufgestelltes Mädchen. Seit ungefähr einem Monat wirkt sie jedoch oft sehr müde und zurückgezogen. Auch im Hort spielt sie kaum mehr mit anderen Kindern und klagt neuerdings oft über Bauchweh. Besteht Handlungsbedarf?

Florian (11) gerät in letzter Zeit immer wieder in handgreifliche Auseinandersetzungen mit anderen Kindern. Nach den Pausen fällt es ihm schwer, sich auf den Unterricht einzulassen und auch die Hausaufgaben erledigt er häufig ungenügend. Was tun?

Sie sind wichtig

Als Kindergarten- oder Primarlehrperson, Schulleitung, Fachperson Betreuung, Schulsozialarbeitende/r oder Fachlehrperson sind Sie eine wichtige Bezugsperson von Schülerinnen und Schülern. Sie nehmen besorgniserregende Entwicklungen häufig früh wahr und können erste Schritte zu einer Veränderung einleiten. Damit tragen Sie dazu bei, dass Kinder in schwierigen Situationen frühzeitig Unterstützung finden. Insbesondere sind der Eintritt und Übertritt in neue Schulstufen oder Klassen für Kinder kritische Lebensereignisse, bei denen eine strukturierte Begleitung und gute Absprache zwischen allen Involvierten besonders wichtig sind.

Früherkennung und Frühintervention entlastet

Ein klarer Handlungsplan bietet Orientierung, unterstützt und entlastet alle Beteiligten der Schule. Er hält fest, welche Situationen besonderes Augenmerk verlangen und wie bei Warnzeichen reagiert werden soll. Er regelt, wer wann einbezogen werden muss und listet auf, welche externen Stellen bei welchen Problemen weiterhelfen. Im Schulalltag sind besonders folgende Faktoren unterstützend:

- Gemeinsame Haltung im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern
- Geklärte Verantwortlichkeiten und interner Austausch, insbesondere auch bei Übertritten
- Grundlagenkenntnisse zu Verhaltensauffälligkeiten und kritischen Entwicklungsschritten von Kindern und Jugendlichen
- Kompetenzen in der Gesprächsführung
- Kooperationen mit Eltern und externen Fachstellen



Dank der Erarbeitung eines Handlungsablaufs mit der Suchtpräventionsstelle sind wir heute aufmerksamer. Wir erkennen mögliche Probleme früher und vernetzen rascher alle beteiligten Personen und Fachstellen. Das führt zu einer grossen Entlastung.

Marius Strebel
Schulleiter Primarschule Henggart

Wir unterstützen Schulen

Sehen Sie Optimierungspotenzial im Thema Früherkennung und Frühintervention? Möchten Sie einen Handlungsplan entwickeln oder ein bestehendes Konzept überprüfen? Planen Sie eine Teamweiterbildung zu Themen wie Gesprächsführung, Erkennen von Warnzeichen und kritischen Lebensphasen? Möchten Sie die Zusammenarbeit mit Eltern, Kitas oder externen Fachstellen klären und stärken? Gerne unterstützen wir Ihre Schule. Unser Angebot umfasst Projektbegleitung, Prozessmoderation, Fachberatung, Teamweiterbildung und Coaching.

Mehr Informationen über uns, kostenlose Bestellmöglichkeit und Download vieler Drucksachen auf suchtpraevention-zh.ch.

Kontakt

Wenden Sie sich an die Suchtpräventionsstelle in Ihrer Region:

Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon

Grabenstr. 9, 8952 Schlieren
044 733 73 65
www.supad.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Andelfingen

Landstr. 36, 8450 Andelfingen
043 258 46 40
www.zentrum-breitenstein.ch

Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen, samowar

Bahnhofstr. 24, 8800 Thalwil
044 723 18 18
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Meilen, samowar

Hüniweg 12, 8706 Meilen
044 924 40 10
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle Winterthur

Technikumstr. 1, 8403 Winterthur
052 267 63 80
www.suchtpraevention.winterthur.ch

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

(Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster)
Gerichtsstr. 4, Postfach, 8610 Uster
043 399 10 80
www.sucht-praevention.ch

Suchtprävention Zürcher Unterland

(Bezirke Bülach, Dielsdorf)
Europastr. 11, 8152 Glattbrugg
044 872 77 33
www.praevention-zu.ch

Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich

Röntgenstr. 44, 8005 Zürich
044 412 83 30
www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention



Früherkennung und Frühintervention

Angebote für die Sekundarstufe

Zyklus 3

Kennen Sie solche Situationen im Schulalltag?

Luca (14) fällt in letzter Zeit durch sein ungepflegtes Äusseres auf. Im Unterricht wirkt er abwechselnd apathisch oder überdreht. Seine Leistungen haben sich verschlechtert. Kürzlich hatten Sie den Eindruck, er rieche nach Cannabis. Wie sprechen Sie ihn darauf an, ohne dass er gleich abblockt?

Mona (15) beteiligt sich kaum noch am Unterricht. In der Pause bleibt sie immer alleine. Sie hat stark abgenommen. Besteht Handlungsbedarf?

Sie sind wichtig

Als Klassen- oder Fachlehrperson, Schulleitung, Schulsozialarbeitende/r oder Fachperson Betreuung sind Sie eine wichtige Bezugsperson von Schülerinnen und Schülern. Sie nehmen besorgniserregende Veränderungen häufig früh wahr und können dazu beitragen, dass Jugendliche in Krisen rasch Unterstützung erhalten und sich ihre Situation stabilisiert. Insbesondere sind auch der Ein- und Austritt aus der Sekundarstufe kritische Lebensereignisse, bei denen strukturierte Begleitung und gute Absprache zwischen allen Involvierten besonders wichtig sind.

Früherkennung und Frühintervention entlastet

Ein klarer Handlungsplan bietet Orientierung, unterstützt und entlastet alle Beteiligten der Schule. Er hält fest, welche Situationen besonderes Augenmerk verlangen und wie bei Warnzeichen reagiert werden soll. Er regelt, wer wann einbezogen werden muss und listet auf, welche externen Stellen bei welchen Problemen weiterhelfen. Im Schulalltag sind besonders folgende Faktoren unterstützend:

- Gemeinsame Haltung im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten bei Jugendlichen
- Geklärte Verantwortlichkeiten und interner Austausch, insbesondere auch bei Überritten
- Grundlagenkenntnisse zu Verhaltensauffälligkeiten und kritischen Entwicklungsschritten von Jugendlichen
- Kompetenzen in der Gesprächsführung
- Kooperationen mit Eltern und externen Fachstellen



Dank der kompetenten Reiseführung durch die regionale Suchtpräventionsstelle konnten wir ein Präventionskonzept erarbeitet, das vom Kindergarten bis zur Sek mitgetragen und im Schulalltag Schritt für Schritt umgesetzt wird.

Judith Memisi und Leander Grand, Co-Schulleitung
Schuleinheit Rychenberg, Winterthur

Wir unterstützen Schulen

Sehen Sie Optimierungspotenzial im Thema Früherkennung und Frühintervention? Möchten Sie einen Handlungsplan entwickeln oder ein bestehendes Konzept überprüfen? Planen Sie eine Teamweiterbildung zu Themen wie Gesprächsführung, Erkennen von Warnzeichen und kritischen Lebensphasen? Möchten Sie die Zusammenarbeit mit Eltern, Vereinen, der Jugendarbeit oder externen Fachstellen klären und stärken? Gerne unterstützen wir Ihre Schule. Unser Angebot umfasst Projektbegleitung, Prozessmoderation, Fachberatung, Teamweiterbildung und Coaching.

Mehr Informationen über uns, kostenlose Bestellmöglichkeit und Download vieler Drucksachen auf suchtpraevention-zh.ch.

Kontakt

Wenden Sie sich an die Suchtpräventionsstelle in Ihrer Region:

Suchtpräventionsstelle der Bezirke

Affoltern und Dietikon

Grabenstr. 9, 8952 Schlieren

044 733 73 65

www.supad.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks

Andelfingen

Landstr. 36, 8450 Andelfingen

043 258 46 40

www.zentrum-breitenstein.ch

Suchtpräventionsstelle für den Bezirk

Horgen, samowar

Bahnhofstr. 24, 8800 Thalwil

044 723 18 18

www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks

Meilen, samowar

Hüniweg 12, 8706 Meilen

044 924 40 10

www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle Winterthur

Technikumstr. 1, 8403 Winterthur

052 267 63 80

www.suchtpraevention.winterthur.ch

Suchtpräventionsstelle Zürcher

Oberland

(Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster)

Gerichtsstr. 4, Postfach, 8610 Uster

043 399 10 80

www.sucht-praevention.ch

Suchtprävention Zürcher Unterland

(Bezirke Bülach, Dielsdorf)

Europastr. 11, 8152 Glattbrugg

044 872 77 33

www.praevention-zu.ch

Suchtpräventionsstelle der Stadt

Zürich

Röntgenstr. 44, 8005 Zürich

044 412 83 30

www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention



Früherkennung und Frühintervention

Angebote für die Berufs- und Mittelschulen

Sekundarstufe II

Solche Situationen kennen Sie!

Luca (18) kommt in letzter Zeit immer zu spät in den Unterricht. Seine Leistungen haben sich verschlechtert. Kürzlich hatten Sie den Eindruck, er rieche nach Alkohol. Müssen Sie ihn darauf ansprechen und falls ja, wie gehen Sie am besten vor?

Aline (16) beteiligt sich kaum noch am Unterricht. Es fällt auf, dass sie immer langarmige Pullover oder Shirts trägt. Heute hat Sie eine Lehrerkollegin darauf hingewiesen, dass Aline als Vortragsthema «Suizid» gewählt hat. Besteht Handlungsbedarf?

Sie sind wichtig

Als Schulleitung, Lehr- und Fachperson auf der Sekundarstufe II sind Sie eine wichtige Bezugsperson von Schülerinnen und Schülern. Sie nehmen besorgniserregende Veränderungen häufig früh wahr und können dazu beitragen, dass Jugendliche in Krisen rasch Unterstützung erhalten und sich ihre Situation stabilisiert. Insbesondere sind auch der Eintritt in die Lehre oder das Gymnasium und der Übergang zum Studium oder zur Berufswelt kritische Lebensereignisse, in welchen Sie eine wichtige Unterstützungsrolle einnehmen können.

Früherkennung und Frühintervention entlastet

Ein klarer Handlungsplan bietet Orientierung, unterstützt und entlastet alle Beteiligten der Schule. Er hält fest, welche Situationen besonderes Augenmerk verlangen und wie bei Warnzeichen reagiert werden soll. Er regelt, wer wann einbezogen werden muss und listet auf, welche externen Stellen bei welchen Problemen weiterhelfen. Im Schulalltag sind besonders folgende Faktoren unterstützend:

- Gemeinsame Haltung im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten bei Jugendlichen
- Geklärte Verantwortlichkeiten und interner Austausch, insbesondere auch bei Übertritten
- Grundlagenkenntnisse zu Verhaltensauffälligkeiten und kritischen Entwicklungsschritten von Jugendlichen
- Kompetenzen in der Gesprächsführung
- Kooperationen mit Eltern und externen Fachstellen



Wir wurden von der Suchtpräventionsstelle in der Erstellung eines Leitfadens F+F und bei einer Weiterbildung effizient unterstützt. Das Kollegium ist dankbar für den Prozess und fühlt sich nun sicherer darin, Jugendliche auf Probleme anzusprechen.

Sonja Binz
Kontaktlehrperson für Gesundheitsförderung und Prävention,
Literargymnasium Rämibühl

Wir unterstützen Schulen

Sehen Sie Optimierungspotenzial im Thema Früherkennung und Frühintervention? Möchten Sie einen Handlungsplan entwickeln oder ein bestehendes Konzept überprüfen? Planen Sie eine Teamweiterbildung zu Themen wie Gesprächsführung, Erkennen von Warnzeichen und kritischen Lebensphasen? Möchten Sie die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrbetrieben oder externen Fachstellen klären und stärken? Gerne unterstützen wir Ihre Schule. Unser Angebot umfasst Projektbegleitung, Prozessmoderation, Fachberatung, Teamweiterbildung und Coaching.

Mehr Informationen über uns, kostenlose Bestellmöglichkeit und Download vieler Drucksachen auf suchtpraevention-zh.ch.

Ihr Kontakt im Kanton und der Region

Fachstelle Suchtprävention

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich
043 259 78 59
www.fs-suchtpraevention.zh.ch

Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon

Grabenstr. 9, 8952 Schlieren
044 733 73 65
www.supad.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Andelfingen

Landstr. 36, 8450 Andelfingen
043 258 46 40
www.zentrum-breitenstein.ch

Suchtpräventionsstelle für den Bezirk

Horgen, samowar
Bahnhofstr. 24, 8800 Thalwil
044 723 18 18
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Meilen, samowar

Hüniweg 12, 8706 Meilen
044 924 40 10
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle Winterthur

Technikumstr. 1, 8403 Winterthur
052 267 63 80
www.suchtpraevention.winterthur.ch

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

(Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster)
Gerichtsstr. 4, Postfach, 8610 Uster
043 399 10 80
www.sucht-praevention.ch

Suchtprävention Zürcher Unterland

(Bezirke Bülach, Dielsdorf)
Europastr. 11, 8152 Glattbrugg
044 872 77 33
www.praevention-zu.ch

Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich

Röntgenstr. 44, 8005 Zürich
044 412 83 30
www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention